

Rund um den Sport

Die Fußballmannschaft der Wiener Hakoah absolvierte einige Spiele gegen hochklassige ausländische Professionalmannschaften leider mit negativem Erfolge. War das Abschneiden gegen Hungaria, Budapest verhältnismäßig noch günstig (1:3), so ist die katastrophale 0:8-Niederlage gegen Slavia, Prag, eine der höchsten, die die Wiener Hakoah jemals erlitt, kaum zu begreifen. In Rumänien und Polen holte sie sich billige Lorbeeren. So siegte sie in Bukarest gegen den dortigen Makkabi 3:2, gegen den vielfachen Bukarester Meister Juventus 2:0, spielte gegen die Czernowitzer Hakoah unentschieden 3:3, erzielte auch gegen das Czernowitzer Städteteam kein besseres Ergebnis. Die Polenreise brachte bisher einen Sieg über die Warschauer Polonia 1:0. — Wenn man den Berichten der zionistischen „Neuen Welt“, Wien Glauben schenken darf, scheinen auf einigen Wiener Fußballplätzen Wildwestzustände zu herrschen. So wurde bei einem Spiel der zweitklassigen Hasmonea gegen den S.C. Alexandria, der berühmte internationale Schiedsrichter Braun von einem Spieler Alexandrias, den er ausgeschlossen hatte, gehohlet. Darauf kam es zu einer Schlacht, bei der es mehrere Verletzte gab; der Spieler Klarfeld (Hasmonea) erlitt u. a. Rippenbrüche, einen Bluterguß und Hautabschürfungen. Eine gerichtliche Untersuchung über diese Vorfälle wird in kurzer Zeit stattfinden. — Die Grazer Hakoah eilt von Mißerfolg zu Mißerfolg, verlor gegen Sturm, Graz 1:5, gegen G.A.K. 0:6. — Die jüdische Fußballmeisterschaft der Tschechoslowakei erkämpfte sich überraschenderweise Makkabi-Proßnitz durch einen 1:0-Sieg über Hagibor-Prag. — Hakoah, Berlin fand durch einen 3:0-Sieg über Niederschönhausen Anschluß an das Mittelfeld der Kreisliga und hat begründete Aussicht, ihre Position weiterhin zu verbessern.

Die einstmals so erfolgreiche Hockeymannschaft der Wiener Hakoah hat augenblicklich eine Pechsträhne zu überwinden, unterlag gegen die Amateure 0:1, gegen den Wiener Athletikklub 0:4, die Damenmannschaft mußte sich unverdient durch V. f. B. geschlagen bekennen.

Wiesbadens beste Handballmannschaft Hakoah gewann überlegen gegen Rot-Weiß, Frankfurt a. M. 7:3, stellte auch zum Städtespiel gegen Worms fünf Mann, die sich hervorragend schlugen. — Mit wechselndem Erfolge kämpfte die Wiener Hakoah, die Hertha 6:5 schlug, Nicholson dagegen 1:5 unterlag. Ihre Damenmannschaft trug einen 5:0-Sieg über den Postsportverein davon.